



Jahrgangsstufe 10 (nach den Vorgaben für das Zentralabitur 2013)

Jahrgang:	Themen	Besonderheiten
Stufe EF.1	<p><b>Erziehungssituation und -prozesse</b>  <b>Das Individuum im Erziehungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogik als Wissenschaft</li> <li>- Bildsamkeit und Mündigkeit des zu Erziehenden</li> <li>- Formen familiärer und außerfamiliärer Erziehung</li> </ul> <p><b>Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Aufgaben erzieherischen Handelns</li> <li>- Die Bedeutung der Beziehung/Kommunikation (aktives Zuhören) in der Erziehung</li> <li>- Erziehungsstile: autoritäre, demokratische oder laissez-faire Erziehung</li> <li>- Überprüfung medial vermittelten Erziehungsverhaltens (am Beispiel der Super-Nanny o.Ä.)</li> <li>- Macht und Autorität als pädagogisches Phänomen und Problem</li> </ul> <p><b>Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Kinderwelten – Das Kinderbuch</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Geschichte</u>: Macht und Herrschaft in der Familie, Veränderung der gesellschaftlichen Stellung des Kindes</li> <li>- <u>Deutsch</u>: Kommunikationsübungen</li> </ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b>  kooperatives Lernen, Rollenspiel, Filme auswerten, Gruppenarbeit, Vortrag, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielzeugmuseum</li> </ul>
Stufe EF.2	<p><b>Lernen und Entwicklung</b>  <b>Entwicklungsprozesse und Lernprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung: Lernen, Reifung, Prägung...</li> <li>- Lernen als Voraussetzung für pädagogisches Handeln</li> </ul> <p><b>Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Lernvorgängen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behaviorismus (Klassisches Konditionieren (Pawlow, Watson), (Operantes Konditionieren (Skinner, Etzel&amp; Gewirtz), Beobachtungslernen (Bandura) – mediales Lernen, pädagogische Perspektive)</li> <li>- Kognitives Lernen (Lernen durch Einsicht (Köhler), Gestalttheorie (Wertheimer), pädagogische Perspektive))</li> <li>- Entdeckendes Lernen (Bruner, pädagogische Perspektive)</li> </ul> <p><b>Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnisgewinn der Lerntheorien für pädagogisches Handeln</li> <li>- Lernen lernen</li> <li>- Behalten und Vergessen</li> <li>- Motivation und Konzentration</li> <li>- Black out – Lernhemmung</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Biologie</u>: biologische Grundlagen des Lernens und Behaltens, Übertragbarkeit der Ergebnisse aus dem Tierreich auf den Menschen?</li> </ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b>  Experimente (empirische Grundlagen, Durchführung, Auswertung und Bewertung), Glossar, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch einer Schule für Lernbehinderte</li> <li>- Verhaltenstraining</li> </ul>



**Jahrgangsstufe Q1 (nach den Vorgaben für das Zentralabitur 2013)**

*farbliche Markierungen* weisen auf Zentralabitur-Themen hin

Jahrgang:	Themen	Besonderheiten
Stufe Q1.1	<p><b>Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit</b>  <b>Grundlagen und Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Entwicklung(spsychologie) und Sozialisation</li> <li>- Anlage-Umwelt-Problematik (Minnesota-Studie, Jensen-Debatte, Gefahren der Anlage und/oder Umwelt-Auffassung, zu Erziehende als Agent seiner Entwicklung, pädagogische Perspektive)</li> </ul> <p><b>Modelle der wissenschaftlichen Erfassung von Entwicklung, Sozialisation und Entwicklungsstörungen im Kindesalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Intelligenz (Definition, Messung, IQ – Karriere – soziale Risiken, Modelle)</li> <li>- <b>Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung des Kindes von Piaget (nur LK)</b> (grundlegende Terminologie, Stufenmodell, kritische Würdigung, Erziehungsideologie)</li> <li>- Psychosexuelles Entwicklungsmodell von Freud als Grundlage für das Modell von Erikson (grundlegende Terminologie, Instanzenmodell, Abwehrmechanismen, Phasenlehre, psychische Störungen, Rorschachtest, kritische Würdigung)</li> <li>- <b>Pädagogisches Handeln und das Modell der Beschreibung (psychosexueller und psychosozialer Entwicklung im Kindesalter von Erikson)</b> (grundlegende Terminologie, Entwicklungsmodell, kritische Würdigung der Psychoanalyse)</li> <li>- <b>Sozialisation als Rollenlernen: Mead</b> (Interaktion als Grundlage für pädagogisches Handeln)</li> </ul> <p><b>Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Elementarpädagogische Modelle: Montessori</b> (anthropologischer Ansatz, vorbereitete Umgebung – Materialien, Polarisation der Aufmerksamkeit – Rolle des Erziehers, kritische Würdigung insbes. hinsichtlich eines pädagogischen Handelns, Kinderhaus) <b>und Reggio-Pädagogik</b> (im Vergleich zur Montessori-Pädagogik)</li> <li>- Entwicklungsstörungen bei Kindern – Möglichkeiten präventiver und korrigierender Maßnahmen</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Psychologie:</b> Psychoanalyse</li> </ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b>            Korrelationskoeffizient, Lernprogramm, Grafiken und Diagramme auswerten, Fallanalysen, Experimente (empirische Grundlagen und Bewertung), Glossar, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochbegabung</li> <li>- Schulberatungsstelle</li> </ul>



<p><b>Stufe Q.1.2</b></p>	<p><b>Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter</b> <b>Entwicklung, Sozialisation und ihre Risiken in Pubertät und Jugendalter und ihre wissenschaftliche Erfassung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung im Jugendalter von Erikson und Hurrelmann</b> (Jugendalter als Zeit der Probleme?, von der Krise zur Entwicklungsaufgabe, Ich-Identität, Selbstbild, Maxime, pädagogische Perspektive)</li></ul> <p><b>Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation in Pubertät und Jugendalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von „Gewalt“, sozialpsychologische und psychoanalytische Ansätze zu ihrer Klärung und Möglichkeiten der pädagogischen Einwirkung unter besonderen Berücksichtigung der „Erlebnispädagogik“</b> (Formen von Jugendkrisen, Jugendkriminalität, psychologischer (Nolting), soziologischer (Heitmeyer), psychoanalytischer (Rauchfleisch) Erklärungsansatz für Gewalt, Prävention und Intervention (Anti-Aggressions-Training, Anstoß, Streetwork, Streitschlichtung usw.))</li><li>- <b>Jugendkrisen aus systemischer Sicht (Schlippe, Stierlin) (nur LK)</b></li></ul> <p><b>Entwicklung, Sozialisation und Identität im Lebenszyklus</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Leben im Alter (Anknüpfung an das Sozialpraktikum der 10)</b></li></ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <u>Sozialwissenschaften</u>: Jugendkriminalität</li></ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b></p> <p>Grafiken und Diagramme auswerten, Expertenbefragen, Referat, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Besuch in Altersheimen und bei der Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke im Erftkreis e.V.</li><li>- Expertenbefragung: Frau Dr. Schreckling</li><li>- Jugendgerichtsverhandlung</li><li>- Streitschlichtung</li><li>- Drogenberatungsstelle</li><li>- Kindertherapeutische Einrichtung der Universitätsklinik Köln</li></ul>
---------------------------	--	---



Jahrgangsstufe Q2 (nach den Vorgaben für das Zentralabitur 2013)

*farbliche Markierungen* weisen auf Zentralabitur-Themen hin

Jahrgang:	Themen	Besonderheiten
Q2.1	<p><b>Normen und Ziele in der Erziehung</b> <i>Normen und Ziele in verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Erziehungskontexten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Erziehung im Nationalsozialismus, insbesondere im Verhältnis von Pädagogik und Politik</i> (nationalsozialistische Erziehungsgrundsätze, Umsetzung in HJ und Schule, „Führung und Verführung“, Erklärungsansätze (Mitscherlich und Mitscherlich, Giesecke), Möglichkeiten jugendlichen Widerstands, Erziehung nach Auschwitz (Mitscherlich und Mitscherlich, Adorno, Giesecke), <i>Die Welle</i>)</li> </ul> <p><b>Institutionalisierung von Erziehung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Bildungs- und schultheoretische Perspektiven nach PISA</i> (Der Pisa-Schock, Schulentwicklung, Funktionen der Schule, Dreiteilung des Schulsystems oder Gesamtschule? Der Untergang des dreigliedrigen Schulsystems?)</li> <li>- <i>Konzepte der Moralerziehung (unter besonderer Berücksichtigung des Modells von Kohlberg)</i> (Moral, Entwicklung von Moral, Erziehung zur Moral, Diskrepanz zwischen Urteil und Handlung)</li> <li>- <i>Konzepte interkultureller Pädagogik: Nieke und Holzbrecher (nur LK)</i></li> </ul> <p><b>Pädagogische Theorienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie und Praxis in der Erziehungswissenschaft</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Geschichte</u>: Nationalsozialismus</li> <li>- <u>Religion</u>: Moralerziehung</li> </ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> Protokoll, Referat, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch einer Gesamtschule (Europa-schule Bornheim)</li> </ul>
Q2.2	<p><b>Identitätsbildung</b> <i>Erzieherische Aspekte der Identitätsbildung im Kontext persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Entstehung und Förderung von Identität und Mündigkeit (mit Bezug auf Krappmanns Identitätskonzept)</i></li> </ul>	<p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> Protokoll, Referat, Abiturtraining</p>



**Jahrgangsstufe 10 (nach den Vorgaben für das Zentralabitur 2014 und 2015)**

Jahrgang:	Themen	Besonderheiten
Stufe EF.1	<p><b>Erziehungssituation und -prozesse</b>  <b>Das Individuum im Erziehungsprozess</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogik als Wissenschaft</li> <li>- Bildsamkeit und Mündigkeit des zu Erziehenden</li> <li>- Formen familiärer und außerfamiliärer Erziehung</li> </ul> <p><b>Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Aufgaben erzieherischen Handelns</li> <li>- Die Bedeutung der Beziehung/Kommunikation (aktives Zuhören) in der Erziehung</li> <li>- Erziehungsstile: autoritäre, demokratische oder laissez-faire Erziehung</li> <li>- Überprüfung medial vermittelten Erziehungsverhaltens (am Beispiel der Super-Nanny o.Ä.)</li> <li>- Macht und Autorität als pädagogisches Phänomen und Problem</li> </ul> <p><b>Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Kinderwelten – Das Kinderbuch</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Geschichte</u>: Macht und Herrschaft in der Familie, Veränderung der gesellschaftlichen Stellung des Kindes</li> <li>- <u>Deutsch</u>: Kommunikationsübungen</li> </ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> kooperatives Lernen, Rollenspiel, Filme auswerten, Gruppenarbeit, Vortrag, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielzeugmuseum</li> </ul>
Stufe EF.2	<p><b>Lernen und Entwicklung</b>  <b>Entwicklungsprozesse und Lernprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung: Lernen, Reifung, Prägung...</li> <li>- Lernen als Voraussetzung für pädagogisches Handeln</li> </ul> <p><b>Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Lernvorgängen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Behaviorismus (Klassisches Konditionieren (Pawlow, Watson), (Operantes Konditionieren (Skinner, Etzel&amp; Gewirtz), Beobachtungslernen (Bandura) – mediales Lernen, pädagogische Perspektive)</li> <li>- Kognitives Lernen (Lernen durch Einsicht (Köhler), Gestalttheorie (Wertheimer), pädagogische Perspektive))</li> <li>- Entdeckendes Lernen (Bruner, pädagogische Perspektive)</li> </ul> <p><b>Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnisgewinn der Lerntheorien für pädagogisches Handeln</li> <li>- Lernen lernen</li> <li>- Behalten und Vergessen</li> <li>- Motivation und Konzentration</li> <li>- Black out – Lernhemmung</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Biologie</u>: biologische Grundlagen des Lernens und Behaltens, Übertragbarkeit der Ergebnisse aus dem Tierreich auf den Menschen?</li> </ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> Experimente (empirische Grundlagen, Durchführung, Auswertung und Bewertung), Glossar, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch einer Schule für Lernbehinderte</li> <li>- Verhaltenstraining</li> </ul>



**Jahrgangsstufe Q1 (nach den Vorgaben für das Zentralabitur 2014 und 2015)**

*farbliche Markierungen* weisen auf Zentralabitur-Themen hin

<b>Jahrgang:</b>	<b>Themen</b>	<b>Besonderheiten</b>
------------------	---------------	-----------------------



<p>Stufe Q1.1</p>	<p><b>Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit</b> <b>Grundlagen und Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einführung in Entwicklung(spsychologie) und Sozialisation</li><li>- Anlage-Umwelt-Problematik (Minnesota-Studie, Jensen-Debatte, Gefahren der Anlage und/oder Umwelt-Auffassung, zu Erziehende als Agent seiner Entwicklung, pädagogische Perspektive)</li></ul> <p><b>Modelle der wissenschaftlichen Erfassung von Entwicklung, Sozialisation und Entwicklungsstörungen im Kindesalter</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage der Modelle psychosexueller Entwicklung im Kindesalter von Freud</b> (grundlegende Terminologie, Instanzenmodell, Abwehrmechanismen, Phasenlehre, psychische Störungen, Rorschachtest, kritische Würdigung)</li><li>- <b>Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage der Modelle psychosozialer Entwicklung im Kindesalter von Erikson</b> (grundlegende Terminologie, Entwicklungsmodell, kritische Würdigung der Psychoanalyse)</li><li>- Intelligenz (Definition, Messung, IQ – Karriere – soziale Risiken, Modelle)</li><li>- <b>Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage des Modells der kognitiven Entwicklung von Piaget</b> (grundlegende Terminologie, Stufenmodell, kritische Würdigung, Erziehungsideologie)</li><li>- <b>Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage eines Verständnisses von Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead</b> (Interaktion als Grundlage für Identitätsbildung, Bedeutung des Spiels)</li><li>- <b>Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Sprachentwicklung und Bedeutung des Spiels u.a. nach Gerd E. Schäfer (nur LK)</b> (Spracherwerb, Spielen als Bildungsprozess)</li></ul> <p><b>Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Montessoripädagogik als anthropologisch begründetes elementarpädagogisches Modell</b> (anthropologischer Ansatz, vorbereitete Umgebung – Materialien, Polarisierung der Aufmerksamkeit – Rolle des Erziehers, kritische Würdigung insbes. hinsichtlich eines pädagogischen Handelns, Kinderhaus)</li><li>- Entwicklungsstörungen bei Kindern – Möglichkeiten präventiver und korrigierender Maßnahmen</li></ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <u>Psychologie</u>: Psychoanalyse</li></ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> Korrelationskoeffizient, Lernprogramm, Grafiken und Diagramme auswerten, Fallanalysen, Experimente (empirische Grundlagen und Bewertung), Glossar, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hochbegabung</li><li>- Schulberatungsstelle</li></ul>
-------------------	--	---



<p>Stufe Q.1.2</p>	<p><b>Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugend- und Erwachsenenalter</b> <b><i>Entwicklung, Sozialisation und ihre Risiken in Pubertät und Jugendalter und ihre wissenschaftliche Erfassung</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Pädagogisches Denken und Handeln auf der Grundlage von Theorien zur Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter: Erikson und Hurrelmann (Jugendalter als Zeit der Probleme?, von der Krise zur Entwicklungsaufgabe, Ich-Identität, Selbstbild, Maxime, pädagogische Perspektive)</li></ul> <p><b><i>Pädagogisches Denken und Handeln aufgrund von Erkenntnissen über Entwicklung und Sozialisation in Pubertät und Jugendalter</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze zu ihrer Erklärung (u.a. Heitmeyer; Rauchfleisch) (Formen von Jugendkrisen, Jugendkriminalität, soziologischer (Heitmeyer), psychoanalytischer (Rauchfleisch) Erklärungsansatz für Gewalt, Prävention und Intervention (Anti-Aggressions-Training, Anstoß, Streetwork, Streitschlichtung, Erlebnispädagogik usw.))</li><li>- Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin (<b>nur LK</b>) (Grundannahmen systemischen Denkens, Familie als System, Entwicklungsstörungen im Kontext des Systems, systemische Therapie)</li></ul> <p><b><i>Entwicklung, Sozialisation und Identität im Lebenszyklus</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leben im Alter (Anknüpfung an das Sozialpraktikum der 9)</li></ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <u>Sozialwissenschaften</u>: Jugendkriminalität</li></ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> Grafiken und Diagramme auswerten, Expertenbefragen, Referat, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Besuch in Altersheimen und bei der Arbeitsgemeinschaft für psychisch Kranke im Erftkreis e.V.</li><li>- Expertenbefragung: Frau Dr. Schreckling</li><li>- Jugendgerichtsverhandlung</li><li>- Streitschlichtung</li><li>- Drogenberatungsstelle</li><li>- Kindertherapeutische Einrichtung der Universitätsklinik Köln</li></ul>
--------------------	---	--



Jahrgangsstufe Q2 (nach den Vorgaben für das Zentralabitur 2014 und 2015)

farbliche Markierungen weisen auf Zentralabitur-Themen hin

Jahrgang:	Themen	Besonderheiten
Q2.1	<p><b>Normen und Ziele in der Erziehung</b> <b><i>Normen und Ziele in verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Erziehungskontexten</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung im Nationalsozialismus als Beispiel für die Interdependenzen von Erziehung, Gesellschaft und Politik (nationalsozialistische Erziehungsgrundsätze, Umsetzung in HJ und Schule, „Führung und Verführung“, Erklärungsansätze (Mitscherlich und Mitscherlich, Giesecke), Möglichkeiten jugendlichen Widerstands, Erziehung nach Auschwitz (Mitscherlich und Mitscherlich, Adorno, Giesecke), <i>Die Welle</i></li> </ul> <p><b><i>Institutionalisierung von Erziehung</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moralische und demokratische Erziehung im Anschluss an das Konzept von Kohlberg (Moral, Entwicklung von Moral, Erziehung zur Moral, Diskrepanz zwischen Urteil und Handlung, Community School)</li> <li>- Bedeutung von Schule für die Fortentwicklung einer demokratischen Gesellschaft: bildungs- und schultheoretische Perspektiven als Reaktion auf PISA (Der Pisa-Schock, Schulentwicklung, Funktionen der Schule, kritische Würdigung der „pädagogischen“ Maßnahmen nach PISA)</li> <li>- Interkulturelle Erziehung und Bildung: Nieke (<b>nur LK</b>) (Phasen in der Konzeptualisierung der interkulturellen Erziehung, Diskurs über interkulturelle Konflikte)</li> </ul> <p><b><i>Pädagogische Theorienbildung</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie und Praxis in der Erziehungswissenschaft</li> </ul>	<p><b>Fächerverbindendes Arbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Geschichte</u>: Nationalsozialismus</li> <li>- <u>Religion</u>: Moralerziehung</li> </ul> <p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> Protokoll, Referat, Klausurtraining</p> <p><b>Projekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch einer Gesamtschule (Europa-schule Bornheim)</li> </ul>
Q2.2	<p><b>Identitätsbildung</b> <b><i>Erzieherische Aspekte der Identitätsbildung im Kontext persönlicher Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung und pädagogische Förderung von Identität und Mündigkeit (u.a. Krappmann)</li> </ul>	<p><b>Methodenschwerpunkte/Kompetenzen:</b> Protokoll, Referat, Abiturtraining</p>